

Gemeinde Keltern

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2010

I. Allgemeine Angaben

1. Die Gemeinde hat nach dem auf den 30. Juni 2009 fortgeschriebenen Ergebnis der letzten Volkszählung 9.042 Einwohner.
2. Die Gemarkungsfläche beträgt 2.983 Hektar.
3. Die Gemeinde hat mit keiner anderen Gemeinde eine Verwaltungsgemeinschaft vereinbart.
4. Gemeinderat
 - 4.1 Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit.
Bürgermeister seit 14. Juli 2004 ist Ulrich Pfeifer.
 - 4.2 Stellvertreter des Bürgermeisters:
 1. Stellvertreter: Gemeinderat Dr. Alfred Schweitzer;
 2. Stellvertreter: Gemeinderat Hermann Becker.
 - 4.3 Die Zahl der Gemeinderäte beträgt 18.
Der Gemeinderat wurde am 07. Juni 2009 gewählt.
 - 4.4 Durch die Hauptsatzung sind keine beschließenden Ausschüsse gebildet.

II. Mit Aufgaben des Kassen- und Rechnungswesens beauftragte Bedienstete

- | | | |
|--|-----------------------|----------------|
| 1. Fachbediensteter für das Finanzwesen: | seit 01. Februar 2006 | Jürgen Germann |
| 2. Kassenaufsichtsbeamter: | seit 01. Februar 2006 | Jürgen Germann |
| 3. Kassenverwalter: | seit 01. Mai 2006 | Frank Ruoff |
| 4. Stellvertretende Kassenverwalterin: | seit 01. Juli 2008 | Bianca Roser |

III. Angaben zum Rechnungswerk

1. Neben der Jahresrechnung werden folgende Sonderrechnungen geführt:

1.1 Eigenbetrieb der Gemeinde-Wasserversorgung seit 01. Januar 1975.

2. Die Wertgegenstände werden im Kassenschrank der Gemeinde aufbewahrt.

Die Schlüssel zur Verwahrung haben Frank Ruoff sowie im Vertretungsfall Bianca Roser in Besitz.

3. Kassenprüfung

3.1 Eine Kassenprüfung und Kassenbestandsaufnahme gemäß § 1 der Gemeindeprüfungsordnung wurde im Rechnungsjahr am 12. August 2010 als unvermutete Kassenprüfung durchgeführt.

3.2 Eine Aufsichtsprüfung der Gemeindekasse erfolgte nicht.

4. Prüfung der Vorräte und Vermögensgegenstände

Eine Prüfung der Vorräte und Fahrnisgegenstände nach § 6 Abs. 2 GPO sowie eine Prüfung der Wertgegenstände gemäß §7 GPO hat nicht stattgefunden.

5. Rechnungsprüfung

Die Gemeindeprüfungsanstalt hat zuletzt die Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Gemeinde Keltern in den Haushaltsjahren 2001 bis 2004 sowie die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Wasserversorgungsbetriebs in den Wirtschaftsjahren 2001 bis 2004 geprüft. Die Prüfung der Bauausgaben erfolgte zuletzt für die Haushalts-/Wirtschaftsjahre 2000 bis 2003. Das Prüfungsverfahren der Haushalts-, Kassen- u. Rechnungsführung bis 2004 ist abgeschlossen.

FINANZBERICHT 2010

Allgemeines

Am 18. Dezember 2009 hat der Gemeinderat den Haushaltsplan 2010 mit einem Gesamtvolumen von 16.226.300 € beschlossen. Davon entfielen 13.618.100 € auf den Verwaltungshaushalt und 2.608.200 € auf den Vermögenshaushalt.

Ein Nachtragshaushalt wurde aufgestellt und am 16. November 2010 durch den Gemeinderat beschlossen. Auf den Verwaltungshaushalt entfielen hierbei 14.122.200 € und auf den Vermögenshaushalt 2.739.600 €.

Der Verwaltungshaushalt schließt nunmehr mit 15.660.204,76 € ab und liegt damit um 1.538.004,76 € über den Planzahlen. Das Volumen des Vermögenshaushalts liegt mit 3.851.629,06 € um 1.112.029,06 € über dem Ansatz des Nachtrags-Haushaltsplans.

E I N N A H M E N / Verwaltungshaushalt

Sonstige Einnahmen

Hierunter fallen u.a. die Säumniszuschläge, die von säumigen Zahlungspflichtigen erhoben werden sowie die Nachzahlungszinsen aus der Gewerbesteuvollverzinsung. Die genaue Höhe der Säumniszuschläge im Voraus genau zu kalkulieren ist nicht möglich, da sie sehr stark von der allgemeinen Zahlungsmoral abhängen. Die Nachzahlungszinsen korrespondieren mit den Entscheidungen der Finanzbehörden. Die Einnahmen betragen im Rechnungsjahr 45.929,95 € bei einem Ansatz von 28.000 €.

Konzessionsabgabe

Durch einen leicht niedrigeren Strom- bzw. Gasverbrauch der Bevölkerung verringerte sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr (284.752,28 €) auf 276.228,59 € bei einem Ansatz von 258.000 €.

Kalkulatorische Kosten

Die kalkulatorischen Kosten erhalten sowohl die Abschreibungen auf Sachanlagen als auch kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals. Die Veranschlagung erfolgt aufgrund der Ergebnisse des Vorjahres, erhöht um die anteiligen Beträge für neue Investitionen. Hierbei sind Anschaffungen ab dem Monat der Anschaffung zu berücksichtigen. Da im Vorfeld nicht absehbar ist, in welchem Mase Investitionen zu welchem Zeitpunkt durchgeführt werden, kann der Ansatz für die kalkulatorischen Kosten und Einnahmen schwanken.

Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts

Das Ergebnis 2010 wird durch leicht gesunkene Fremdleistungen der Bauhofmitarbeiter für Dritte geprägt. Beim Ansatz von 94.900 € beträgt das Ergebnis 87.487,87 €.

Innere Verrechnungen

Die Inneren Verrechnungen belaufen sich auf 967.460,75 € und liegen somit um 31.860,75 € über dem Ansatz (935.600 €).

Zuweisungen, Zuschüsse

Es sind zuweisungen und Zuschüsse über den Finanzausgleich (FAG) für Zuweisungen für kommunale Kindergärten in Höhe von 128.434,32 € (Ansatz: 76.000 €) zu verzeichnen gewesen.

Zinseinnahmen

Im Jahr 2010 wurden ursprünglich Zinseinnahmen in Höhe von 27.700 € veranschlagt. Im Verlauf des Haushaltsjahres konnten jedoch trotz negativer Entwicklung des Zinsmarktes wiederum Termingeldanlage platziert werden, weshalb insgesamt 36.479,46 € an Zinseinnahmen erzielt werden konnten.

Gewerbsteuer

Die Einnahmen aus der Gewerbsteuer wurden aufgrund der Wirtschaftslage für das Jahr 2010 vorsichtig mit 2.400.000 € veranschlagt. Das Ergebnis 2010 konnte mit 2.737.873,09 € festgestellt werden, was Mehreinnahmen von 337.873,09 € bedeutet. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die konjunkturelle Lage mehr als erwartet anstieg und dementsprechend positive Auswirkungen auf die heimischen Wirtschaftsbetriebe hatte.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer lag mit 3.571.116,14 € um 283.216,14 € über dem Ansatz von 3.287.900 €.

Schlüsselzuweisungen vom Land

Die Schlüsselzuweisungen vom Land beliefen sich im Rechnungsjahr auf 2.089.808,00 € bei einem Ansatz von 1.682.200 €.

Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten usw.

Die Einnahmen lagen mit 1.123.564,37 € insgesamt um 154.064,37 € über dem Haushaltsansatz von 969.500 €.

Die Erlöse aus dem Holzverkauf waren insgesamt mit 289.000 € veranschlagt. Dieser Ansatz wird mit einem Ergebnis von 305.510,33 € um 16.510,33 € überschritten.

A U S G A B E N / Verwaltungshaushalt

Personalausgaben

Die in Höhe von 3.021.900 € veranschlagten Personalausgaben wurden in Höhe von 3.000.256,44 € bedient.

Die Minderausgaben betragen somit 21.643,56 € und sind vor allem auf den sozialen Bereich "kommunale Kindergärten" zurückzuführen.

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Hier wurde der Ansatz von 458.300 € leicht überschritten. Das Rechnungsergebnis stellte die Ausgaben in diesem Bereich mit 463.372,98 € fest, welches Mehrausgaben von 5.072,98 € bedeutet.

Geräte, Ausstattungsgegenstände

Der vorgesehene Ansatz von 122.000 € wurde mit 131.633,44 € um insgesamt 9.633,44 € überschritten.

Bewirtschaftung der Grundstücke

Bei der Grundstücksbewirtschaftung waren 409.100 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis stellte lediglich eine Summe von 361.947,68 € fest, was Minderausgaben von 47.152,32 € bedeutet.

Fahrzeughaltung

Die Kosten für die Fahrzeughaltung werden nach den bisherigen Erfahrungswerten im Haushalt eingestellt. Es treten jedoch an den Fahrzeugen hin und wieder Mängel auf, die nicht vorzusehen sind. Ebenso sind die steigenden Spritkosten schwer zu kalkulieren. Dadurch entstehende Mehrausgaben sind unvermeidbar um die Betriebsbereitschaft und die Verkehrssicherheit der Fahrzeuge sicher zu stellen. Der Ansatz von 65.300 € wurde mit 72.625,66 € um 7.325,66 € dieses Jahr überschritten.

Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Der Ansatz betrug für diese Positionen insgesamt 240.100 €. Das Rechnungsergebnis stellte Ausgaben in Höhe von 252.537,50 € fest, was Mehrausgaben von 12.437,50 € bedeutet.

Für Bebauungspläne, Gutachten und Sachverständigenkosten, u.a. für das IKG Dammfeld, wurden gegenüber dem Ansatz von 20.000 € insgesamt 2.676,00 € weniger ausgegeben.

Zuweisungen, Zuschüsse an soziale Einrichtungen

Die Zuschüsse an nicht gemeindeeigene Kindergärten waren im Jahr 2010 mit 1.001.600 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis beträgt 972.753,66 €. Das Saldo beläuft sich bei Einnahmen von 284.986,37 € im Jahr 2010 auf 687.767,29 € (Vorjahr 602.422,19 €). Hinzuzurechnen sind hierbei jedoch noch Kosten i.H.v. 53.533,38 € (Vorjahr: 48.774,54 €) für innere Verrechnungen sowie Fahrtkosten Dietenhausen und Waldkindergarten.

Zuweisungen und sonstige Zuschüsse an übrigen Bereich

Die Betriebskostenumlagen an die Abwasserzweckverbände sollten 618.000 € betragen. Die tatsächlichen Zahlungen betrugen an beide Verbände 617.783,71 €, was Minderausgaben von 216,29 € zur Folge hat und sozusagen eine Punktlandung bedeuten würde.

Zinsausgaben

Das Rechnungsergebnis schloss bei einem Ansatz von 24.300 € mit 24.295,27 € fast plangemäß.

Gewerbesteuerumlage

Aufgrund der gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen entstanden im Gegenzug bei der Gewerbsteuerumlage Mehrausgaben von 74.795,76 €, was ein Rechnungsergebnis von 574.795,76 € bedeutet (Ansatz: 500.000 €).

Kostenrechnende Einrichtungen

Kostenrechnende Einrichtungen sind Einrichtungen der Gemeinde, die in der Regel ganz oder zum Teil aus Entgelten finanziert werden; bei Ihnen sind angemessene Abschreibungen und eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals (kalkulatorische Kosten) zu veranschlagen (§ 12 Abs. 1 GemHVO). Bei diesen Einrichtungen ist, soweit vertretbar und geboten, ein möglichst hoher Kostendeckungsgrad anzustreben.

Haushaltsreste

Haushaltseinnahmereste dürfen im Verwaltungshaushalt nicht gebildet werden.

Zuführung zum Vermögenshaushalt

Als Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Verwaltungshaushalts ergibt sich die Zuführung zum Vermögenshaushalt, die im Rechnungsjahr den Betrag von 1.752.927,15 € auswies (geplant waren im Nachtragshaushalt 350.800 €).

Nach Abzug der Tilgungen und der Kreditbeschaffungskosten in Höhe von 49.896,38 € ergibt sich eine Netto-Investitionsrate von 1.703.030,77 € (Vorjahr: 685.283,86 €).

Ein Vergleich der Zuführungen zum Vermögenshaushalt der Vorjahre zeigt nachfolgende Auflistung:

2000	4.896.234,64 DM	(2.503.405,02 €)
2001	2.777.762,04 DM	(1.420.247,18 €)
2002		237.312,58 €
2003		689.539,66 €
2004		192.029,23 €
2005		162.495,36 €
2006		2.738.541,54 €
2007		3.418.676,59 €
2008		3.436.402,40 €
2009		803.098,20 €
2010		1.752.927,15 €

E I N N A H M E N / Vermögenshaushalt

Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Im Nachtragshaushaltsplan 2010 war eine Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt in Höhe von 350.800 € vorgesehen. Auf Grund der dort dargestellten Finanzsituation beträgt diese zum 31. Dezember 2010 nun mehr 1.752.927,15 €.

Rücklagenentnahme

Für das Jahr 2010 war eine Rücklagenentnahme in Höhe von 585.300 € im Nachtragshaushaltsplan vorgesehen, welche jedoch nicht benötigt wurde.

Einnahmen aus der Veräußerung des Anlagevermögens

Insgesamt wurden hier Einnahmen in Höhe von 1.344.760,47 € erzielt, was gegenüber dem Ansatz von 942.350 €, Mehreinnahmen in Höhe von 402.410,47 € bedeutet. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die geplanten Bauplatzverkäufe übertroffen werden konnten und durchaus das Ergebnis mehr als zufrieden stellend bezeichnet werden kann.

Zuweisungen und Zuschüsse

Die Zuweisungen und Zuschüsse wurden im Vermögenshaushalt insgesamt mit 611.150 € veranschlagt und konnten mit 530.406,36 € erzielt werden.

Kreditaufnahmen

Im Haushaltsjahr 2010 wurde ein zinsvergünstigtes Darlehen im Rahmen des Nachtragshaushaltsplans i.H.v. 214.900 € zu Lasten des Kommunalhaushaltes aufgenommen.

A U S G A B E N / Vermögenshaushalt

Rücklagenzuführung

Eine Rücklagenzuführung war im Haushaltsjahr 2010 nicht vorgesehen. Dennoch konnte auf Grund der genannten Konstellationen eine Zuführung zur allgemeinen Rücklage i.H.v. 1.813.653,49 € erreicht werden.

Erwerb von Grundstücken

Bei dieser Position waren insgesamt 32.000 € im Vermögenshaushalt eingestellt. Die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich auf 7.909,12 € und lagen somit um 24.090,88 € unter dem Ansatz.

Investitionszuschüsse

Im Rechnungsjahr waren insgesamt 52.700 € an Investitionszuschüsse vorgesehen. Das Rechnungsergebnis lag bei 36.859,03 €, was eine Minderausgabe von 15.840,97 € bedeutet.

Baumaßnahmen

Die Ausgaben für Baumaßnahmen belaufen sich auf 1.751.520,66 € gegenüber dem Ansatz von 2.408.500 €. Hier schlagen die Minderausgaben bei der Erschließung des "IKG Dammfeld" mit rd. 260.000 € bei der Abwasserbeseitigung sowie rd. 318.000 € bei der Straßenerschließung zu Buche.

Haushaltsreste

Zum Abschluss des Jahres 2010 wurden insgesamt

Einnahme-Haushaltsreste	i.H.v.	0 €
<small>sowie</small>		
Ausgabe-Haushaltsreste	i.H.v.	0 € gebildet.

Einnahme-HH-Reste

--

0 €

Ausgabe-HH-Reste

--

0 €

R Ü C K L A G E N

Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage wies zum 01. Januar 2010 einen Stand von	3.872.558,96 € auf.
Zuführung an die allg. Rücklage im Rechnungsjahr 2010:	1.813.653,49 €
<hr/>	
Stand der allgemeinen Rücklage zum 31. Dezember 2010:	5.686.212,45 € *

Der Betrag steht in voller Höhe als Betriebsmittelreserve zur Verfügung.

* inkl. bereinigte Erbschaft Schabinger (abzgl. Ausgaben 2010 für Grabstein etc.) i.H.v. 293.995,43 € !

* inkl. bereinigte Erbschaft Danckwardt (abzgl. Ausgaben 2010 für Beisetzung etc.) i.H.v. 359.675,83 € !

Berechnung der Mindestrücklage:

Ausgaben Verwaltungshaushalt VVVJ:	15.876.885,22 €
Ausgaben Verwaltungshaushalt VVJ:	16.334.470,85 €
Ausgaben Verwaltungshaushalt VJ:	14.192.532,27 €
<hr/>	
Durchschnitt der letzten 3 Jahre:	15.467.962,78 €
davon 2 % Mindestrücklage:	309.359,26 €

Der Mindestbetrag der allgemeinen Rücklage gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO beläuft sich auf 309.359,26 €.

BUDGET ´S

Die Budget ´s der Bereiche Freiwillige Feuerwehr Keltern, Grundschule Ellmendingen und GHWRS Dietlingen schlossen gegenüber den Haushaltsansätzen 2010 wie folgt:

	<u>Ansatz</u>	<u>Rechnungsergebnis</u>	<u>Abweichung</u>
Freiwillige Feuerwehr Keltern	98.900,00 €	99.169,42 €	1.662,11 €
Vergleich 2009:	109.300,00 €	104.127,55 €	-5.172,45 €
Vergleich 2008:	118.300,00 €	112.365,68 €	-5.934,32 €
Grundschule Ellmendingen	32.000,00 €	28.171,68 €	-3.828,32 €
Vergleich 2009:	35.300,00 €	26.789,62 €	-8.510,38 €
Vergleich 2008:	35.000,00 €	27.167,45 €	-7.832,55 €
GHWRS Dietlingen	37.200,00 €	36.587,24 €	-612,76 €
Vergleich 2009:	41.300,00 €	35.575,77 €	-5.724,23 €
Vergleich 2008:	40.300,00 €	38.542,69 €	-1.757,31 €

SCHULDEN

Der Schuldenstand der Gemeinde Keltern (ohne Eigenbetrieb Wasserversorgung) betrug am 01. Januar 2010	779.632 €
planmäßig getilgt wurden (ohne Umschuldung)	-49.896 €
aufgenommene Kredite	214.900 €
Die Verschuldung zum 31. Dezember 2010 liegt bei	<u><u>944.636 €</u></u>

Bezogen auf 9.042 Einwohner zum 30.06.2009 ergibt sich eine Verschuldung von 104,48 € je Einwohner (2009 = 86,83 € / Einwohner).

Keltern, den 16. Dezember 2011

Ulrich Pfeifer
Bürgermeister